

Hilfe bei Kreditproblemen

Landkreis Twistringen (sta). Das Thema Kreditklemme ist während des jüngsten Wirtschaftsausschusses der Industrie- und Handelskammer (IHK), Geschäftsstelle Syke, behandelt worden. Christian Bebek, Abteilungsleiter für Handel und Dienstleistungen bei der IHK, wies in der Twistringer Gaststätte Zur Penne auf den Kreditmediator der Bundesregierung hin. Falls Betriebe von einer Bank bei der Kreditgewährung abgelehnt werden, sie sich aber trotzdem für kreditwürdig halten, können sie sich an den Kreditmediator Hans-Joachim Metternich wenden. Er wurde von der Bundesregierung eingesetzt. Die IHK vor Ort unterstützt ihn, teilt Sykes IHK-Geschäftsstellenleiter Constantin von Kuczowski mit. Der IHK-Vorsitzende Ludolf Roshop betonte aber, dass die Kreditklemmen-Problematik bei den Kreditinstituten im Landkreis Diepholz nicht zu sehen sei.

Oliver Westphal, Fachgebietsleiter Finanzkontrolle Schwarzarbeit des Hauptzollamtes Osnabrück, stellte anschließend die Arbeit seiner Behörde vor und sprach Themen wie illegale Ausländerbeschäftigung und Schwarzarbeit an.

Pokalschießen in Scharrendorf

Twistringen-Scharrendorf (sot). Das Pokalschießen des Schützenvereins Scharrendorf brachte kürzlich neue Sieger auf das Podest. Der Sportschützen- und Heimatverein (SSHV) Stelle belegte den ersten Platz vor dem Bassumer Schützenverein 1848 auf Platz zwei und den Borweder Schützen auf Platz drei. Platz vier und fünf belegten der Schützenverein Beckeln, gefolgt von der Dorf- und Soldatenkameradschaft (DSK) Beckeln. Als Tagesbester wurde Uwe Drecktrah vom Schützenverein 1848 Bassum ausgezeichnet. Bei den Damen schoss sich der Schützenverein Ehrenburg auf den ersten Platz. Der Schützenverein Freudenberg belegte den zweiten Platz und die Beckeler Schützendenamen Platz drei. Die Tagesbeste war Sabine Döpke vom Schützenverein Freudenberg.

Flächenbrand in Twistringen

Twistringen (sot). Die Feuerwehr Twistringen hat gestern gegen 15 Uhr einen Flächenbrand in der Jahnstraße in der Nähe des Freibades gelöscht. Das teilte Feuerwehrsprecher Jens Meyer mit. Zwei Fahrzeuge rückten unter der Leitung des stellvertretenden Ortsbrandmeisters Klaus Krebs aus. Heu brannte auf einer Fläche von 100 Quadratmetern. Der Einsatz dauerte etwa 30 Minuten. Die Polizei untersucht den Vorfall.

Diebe stehlen Betonfigur

Bassum (sot). Eine Betonfigur ist in der Nacht zu Montag in der Straße Logering in Bassum gestohlen worden. Laut Polizei wurde die 60 Kilogramm schwere Löwenfigur vom Sockel gelöst und mitgenommen. Eine zweite Figur wurde zurückgelassen. Der Schaden wird auf 500 Euro geschätzt. Wer Angaben zum Diebstahl machen kann, sollte sich bei der Polizei unter Telefon 04241/802910 melden.

Twistringer Schützen fahren nach Natenstedt

Twistringen (sot). Der Twistringer Schützenverein fährt am Sonntag, 26. Juni, zum Schützenfest nach Natenstedt. Der Bus fährt um 16.30 Uhr am Vereinslokal Zur Penne ab. Anschließend hält er an der Schützenhalle.

SYKER KURIER

Zeitungshaus Syke
Hauptstraße 10, 28857 Syke
info@syker-kurier.de
Öffnungszeiten: montags - freitags
von 9 bis 13 Uhr und von 14 bis 18 Uhr,
sonnabends geschlossen

Abonnentenservice	04242/92916677
Nachlieferservice (bis 11 Uhr)	0800/3671222
*kostenlos aus dem Festnetz	
Kleinanzeigen	04242/92916655
Telefax	04242/92911857
Ticketsservice	04242/92916677
abonnentenservice@syker-kurier.de	
kleinanzeigen@syker-kurier.de	

Redaktion: Pressedienst Nord GmbH
Leitung: Peter Bauer (bau) 04242/92918510
Stellvertretung: Hauke Gruhn (hg) 0421/806889405

Lokales

Malte Bürger (mbü)	04242/92918535
Christoph Starke (sta)	04242/92918515
Jörn Zweibroek (jzw)	04242/92918520
Telefax	04242/92911850

redaktion@syker-kurier.de

Sport

Micha Bastian (abu)	04242/92918540
Jens Hoffmann (jeh)	04242/92918545
Telefax	04242/92911851

sport@syker-kurier.de

Anzeigen: MVB Medien Vermarktung Bremen GmbH
Tobias Tödt 04242/92918570
Telefax 04242/92918571

anzeigen@syker-kurier.de

Grundschulen werden zusammengelegt

Standort Am Markt bleibt erhalten / An Steller Straße soll Krippe in kirchlicher Trägerschaft entstehen



Der Grundschul-Standort Steller Straße soll aufgelöst werden.

VON CHRISTOPH STARKE

Twistringen. Es gibt zu wenig Kinder in Twistringen und deswegen werden die beiden Grundschulen im Stadtgebiet zusammengelegt. Das hat der Rat während seiner jüngsten Sitzung einstimmig beschlossen (wir berichteten). Die organisatorische Zusammenlegung soll zum nächsten Februar erfolgen, die räumliche zum August 2011. Der Standort Steller Straße wird aufgelöst, die Kinder werden dann künftig Am Markt unterrichtet.

Die Zahl der Kinder an den Grundschulen sinkt und sinkt. Im Schuljahr 2005/2006 besuchten rund 580 Mädchen und Jungen die Einrichtungen. Zurzeit sind es zirka 430 Kinder. 2015/2016 werden es nur etwa 360 sein. Diese Zahlen nennt die Verwaltung. Sie seien der Grund, warum die beiden Grundschulen Am Markt und Steller Straße zusammengelegt werden müssten. „Die Grundschule Steller Straße wäre sonst auf die Einzügigkeit zurückgefallen“, ist sich Twistringens Erster Stadtrat Karl-Heinz Stöver sicher. Auch sei nicht gewährleistet, ob den Einrichtungen bei sinkenden Schülerzahlen überhaupt Konrektorstellen zustehen würden.

Als die Stadt die Entwicklung vor einigen Jahren beobachtete, hätte sie laut Stöver Kontakt mit der Landesschulbehörde aufgenommen und nachgefragt, ob ein Zu-



An der Grundschule Am Markt werden zurzeit zwei neue Unterrichtsräume hergerichtet.

FOTOS: UDO MEISSNER

sammengehen beider Schulen möglich sei. „So ist die Idee geboren.“ Anfangs ist man damit auch auf Skepsis gestoßen, erzählt Stöver. Es hätte die eine oder andere emotional geführte Debatte gegeben. Daran erinnert sich auch Christa Spörer, Schulleiterin der Einrichtung Am Markt. „Feuer und Flamme bin ich damals nicht gewesen. Doch ich habe dann die Notwendigkeit gesehen.“ Anfangs vermutete sie, dass die niedrigen Schülerzahlen nur ein kurzer Trend seien, und dass es wieder bergauf gehen würde. Sie sah sich dann aber eines besseren belehrt. „Erstens kommt es anders und zweitens als man denkt.“

Susanne Peters, Schulleiterin am Standort Steller Straße, ist froh darüber, dass die endgültige Entscheidung gefallen ist. Die Zusammenlegung sei ein Mittel, um den sinkenden Schülerzahlen zu begegnen. „Das ist eine sehr gute Lösung.“

„Ich finde es sehr schade, weil ich unsere Schule sehr schätze“, sagt Sandra Hanne-

kum, Elternvertreterin an der Steller Straße. Sie steht der Zukunft aber positiv gegenüber. „Ich glaube, dass es eine schöne, neue, tolle Schule wird. Mit mehr Schülern kann man auch mehr AGs anbieten.“

Lars Hoffmann, Elternvertreter von der Grundschule Am Markt, verspricht sich von der Zusammenlegung auch eine bessere Lehrerversorgung gerade vor dem Hintergrund, dass die Vollen Halbtagschulen und ihre Vorzüge ab dem kommenden Schuljahr der Vergangenheit angehören. „Die Qualität sollte erhalten bleiben.“

Zwei neue Unterrichtsräume

Die Vorbereitungen für die Zusammenlegung sind derzeit im vollen Gange. An der Grundschule Am Markt entstehen zurzeit zwei neue Unterrichtsräume. 8500000 Euro koste das Projekt nach Verwaltungsangaben. 500000 Euro kämen dabei aus dem Konjunkturpaket II. Außerdem ist die

Neugestaltung des Schulhofes geplant.

Nach der Zusammenlegung könnte man auch über einen neuen Namen nachdenken, sagt Stöver. In dieser Hinsicht sei aber noch keine Entscheidung gefallen. Eine weitere offene Frage ist, die Schulleitung übernimmt. Denn Christa Spörer geht Anfang 2011 in die Alterszeit. „Ich stehe zur Verfügung“, sagt Susanne Peters, doch sie weiß auch, dass darüber das Land Niedersachsen zu entscheiden hat.

Andere Standorte sind vorerst nicht betroffen: Die Grundschule in Heiligenloh und die Außenstelle des Standortes Am Markt in Scharrendorf werden weiterhin bestehen bleiben, stellt Stöver klar.

Der Standort Steller Straße soll nach 2011 aber nicht kinderlos bleiben. Geplant ist dort eine Krippe in Trägerschaft der katholischen Kirchengemeinde in Twistringen. In den oberen Räumen könnte das Blasorchester Twistringen seine Heimat finden, sagt Stöver.

Lukas-Schule reist ins Mittelalter

Mädchen und Jungen verwandeln sich beim Tag der offenen Tür in Gaukler und Feuerspucker

VON JULIA SOOSTMEYER

Bassum. Schüler Jan eröffnete den Tag der offenen Tür an der Bassumer Lukas-Schule mit Trommelschlägen und Marktgeschrei. Das passte ins Motto, denn die Mädchen und Jungen der Einrichtung gestalteten den Informationstag als mittelalterlichen Markt.

Entstanden ist das Spektakel aus einer Projektwoche. „Die Kinder haben viele Ideen eingebracht. Sie wollten selbst etwas gestalten und probieren“, sagte Elena Lenk, Lehrerin an der Lukas-Schule. Etwa 120 Schüler im Alter von elf bis 14 Jahren hatten die vergangene Woche alle Hände voll zu tun. Sie übten für ihre Auftritte, bastelten Schwerter und Schilder oder fertigten Plakate an. So wurde den Besuchern ein vielfältiges Programm geboten: Gaukler, Seiltänzer, Musiker und Feuerspucker sorgten für gute Stimmung auf dem Gelände. „Drei Tage haben wir geübt, aber die Angst, dass was passiert, ist geblieben“, erzählte die 15-jährige Feuerspuckerin Josefin. „Die Projektwoche war schön und es war eine tolle Erfahrung, so etwas mal zu machen.“

Ein Stück über Till Eulenspiegel brachte das Publikum zum Lachen. Die Kinder wa-



Das Spiel mit dem Feuer erforderte Konzentration.

FOTO: JULIA SOOSTMEYER

ren mit Spaß und Freude bei der Sache. Musiklehrer Dorin Podesko leitete das Musikprogramm. Unter dem Motto „Echo la primavera“ (Echo des Frühlings) ertönten Flöten, Trommeln und eine Laute.

Neben den Vorführungen hatte der Markt aber noch Einiges mehr zu bieten: Viele bunte Stände lockten die neugierigen Gäste an. Ein Imker stellte Bienenwaben aus und erklärte Interessierten das Verfahren zur Honiggewinnung. Ein Korbflechter stellte in Handarbeit Einkaufskörbe her und eine Spinnerin verarbeitete

Wolle zu Fäden, die nebenan gleich verwebt wurden. Ein Bäckereiwagen bot zeitgetreu Steinofenbrote an. Aber hier blieb die Moderne nicht verborgen: Donuts mit Schokoladenglasur waren der Renner unter den Leckeremäulern. Die Erwachsenen griffen dagegen zum selbstgemachten Flammkuchen.

Ein Pranger in der Mitte des Marktplatzes verstärkte das mittelalterliche Erscheinungsbild zusätzlich. Aber auch an den Ständen der Projektteilnehmer herrschte reger Andrang. Der 13-jährige Pit Voß etwa stellte seine Filzarbeiten aus. Sein Klassenkamerad Daniel Riemke konnte sich auch nicht beklagen: „Das Geschäft läuft gut“, sagte er und war sichtbar stolz. Er hatte sich das ganze Wochenende über mit dem Verzieren von Leder beschäftigt. So konnte er viele Armbänder und Armstützer, Getränkeuntersetzer oder kleine Ledertaschen zum Verkauf anbieten. Seine Mühe wurde offensichtlich belohnt. Es blieben viele Gäste stehen und interessiert sich für seine Arbeiten. „Was von meinen Einnahmen übrig bleibt, darf ich behalten. Das spende ich aber der Schule“, kündigte er an.

Auch die Eltern waren sichtlich begeistert über das, was ihre Kinder auf die Beine

gestellt hatten und applaudierten kräftig bei den Vorstellungen. So auch Ruth Ruppelt, Mutter einer 13-jährigen Tochter, die die Schule besucht. „Sie fühlt sich hier richtig wohl und man merkt, dass ihr alles viel Spaß macht“, sagte die Mutter. Auf einer anderen Schule würde ihre Tochter untergehen, da sie sehr still sei. Hier werde aber auf sie eingegangen. Das sei sehr wichtig, sagte Ruth Ruppelt.

Auch andere Eltern betonten, dass auf der Lukas-Schule ein persönlicher Umgang mit den Schülern herrsche. Sie würden besser gefördert und ihnen würden Werte und Normen vermittelt. Respekt stehe dabei im Mittelpunkt, was bei anderen Einrichtungen nicht der Fall sei, so die Mütter dreier Schüler. Die Vorteile der privaten Schule seien für sie vielfältig. Scheinbar auch für viele andere Eltern: Freie Plätze für das kommende Schuljahr gibt es laut Verwaltung nur noch in den Gymnasialklassen acht und neun sowie in der dritten Klasse der Grundschule. Einige Kinder befinden sich auf der Warteliste, doch die Anmeldungen für die Klassen, die bereits belegt sind, wollen nicht enden, erzählte Schulsekretärin Monika Wichary. Es werden maximal 24 Kinder in eine Klasse aufgenommen.

Samtgemeinde ehrt die Sportler des Jahres 2009

VON KARIN NEUKIRCHEN-STRATMANN

Bruchhausen-Vilsen. Beim Kinder- und Jugendtag der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen sind jetzt auf dem Festzelt am Marktplatz auch die Sportler des Jahres 2009 ausgezeichnet worden. Ulf Schmidt, stellvertretender Samtgemeindebürgermeister, nahm die Ehrung vor. „Die Samtgemeinde möchte mit dieser Ehrung auch zeigen, welch hohen Stellenwert der Sport hat“, erklärte Schmidt. Finanziell habe man sich in jüngster Zeit stark engagiert: der Sportplatzbau in Asendorf, die Turnhalle in Schwarme, das Hallenbad Martfeld, die Heizung im Wiehe-Bad sowie die Tennis-halle in Bruchhausen-Vilsen. „Jetzt geht es gerade aktuell um die Eisbahn. Alle Parteien haben schon zugesagt, dass die Bahn erhalten bleiben muss.“

Derzeit wird über ein Modell nachgedacht, bei dem kein Eis, sondern Kunststoff aufgebracht ist, was den Vorteil eines Ganzjahresbetriebes hätte. „Um das zu testen, wird im Juli für vier Wochen eine solche Anlage im Wiehe-Bad errichtet“, gab Schmidt

bekannt. Sein Dank galt auch den vielen aktiven Ehrenamtlichen in den Vereinen.

Dann standen die Ehrungen auf dem Programm, wobei die erste Geehrte, Neele Eckhardt vom TSV Asendorf, Sparte Leichtathletik, nicht anwesend war. Schmidt: „Sie nimmt an einem Landesmeisterschaftswettbewerb teil.“ 2009 erzielte die 17-Jährige so viele herausragende Ergebnisse und Platzierungen wie noch nie zuvor. Unter anderem wurde sie dreimal Deutsche Vizemeisterin im Weitsprung und Dreisprung, erreichte die Qualifikation für die Weltmeisterschaft der U18 in Brixen und landete im Endkampf im Dreisprung auf Platz zehn, im Weitsprung auf Platz zwölf. In der Deutschen Bestenliste 2009 der weiblichen B-Jugend kam sie auf Platz drei im Weitsprung und Platz eins im Dreisprung.

Bei den männlichen Jugendlichen ehrte Ulf Schmidt Lukas Bracht und Thimo Stampe vom TV Bruchhausen-Vilsen für ihre Leistungen. Beide haben 2009 das Jugendsportabzeichen Gold 12 erhalten. Es steht für zwölfmalige Teilnahme und Erreichen des Abzeichens. „Eine solche Leis-



Die Sportler des Jahres 2009 der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen wurden beim Kinder- und Jugendtag geehrt.

FOTO: KAR

tung ist zum Beispiel im Vorjahr in Bayern, wo immerhin 12,5 Millionen Einwohner leben, nur einmal vorgekommen.“

Bei den Erwachsenen wurden Maren Rösner vom TSV Schwarme, Sparte Ausdauersport, und Sven Schröder vom TSV Asendorf, Sparte Leichtathletik, geehrt. Maren Rösner ist das sportliche Aushängeschild des TSV Schwarme. Sie errang 2009 die Landesmeisterschaft im Duathlon in ihrer Altersklasse. Sven Schröder, der von Kindesbeinen an Sport betreibt, hat sich auf das Speerwerfen spezialisiert und ge-

wann 2009 die Bezirks- und Landesmeisterschaft.

Zur Mannschaft des Jahres wurde die männliche C-Jugend der Handballspielgemeinschaft (HSG) Bruchhausen-Vilsen/Asendorf ernannt. Sie wurde 2009 Meister in der Kreisliga und konnte sich danach für die Oberliga qualifizieren. Trainer Andreas Schnichels konnte gleich noch zwei weitere Erfolge der HSG vermelden: „Auch aktuell hat die C-Jugend die Oberliga-Qualifikation geschafft, die B-Jugend die Landesligaqualifikation.“